

Ein synodaler Prozess im Klassenzimmer

Einleitung: Der Papst hat zu einem synodalen Prozess in der Kirche aufgerufen.

Prozess, da tut sich etwas und der Papst will etwas von uns Christen wissen. Er ist neugierig wie es uns mit und in der Kirche geht.

Auch wir dürfen beim Antworten mitmachen. So ein Prozess ist nicht ganz einfach. Wir versuchen in unserer Klasse einen solchen zu starten. Genauere Informationen darüber bekommt ihr später – zuerst einmal bist du – jede und jeder angefragt.

1. Was beschäftigt mich? Was geht mir durch den Kopf?

Einzelarbeit

Nachdenken und einen kreativen Ausdruck finden:

Zeichnung – Umriss des Kopfes mit Inhalt, ev. auch abstrakt, mit Farben ...

Einen Brief an mich selbst schreiben ...

Ein Gedicht darüber schreiben oder einen Tagebucheintrag

2. Was lässt mich (auf)leben? Was hindert mich?

Partnerarbeit – Austausch und auf einem gefalteten Blatt Stichworte notieren oder:

Stimmes Schreibgespräch auf einem großen Packpapier

3. Wir suchen und finden unsere „heiligen“ Orte

Gruppenarbeit (angeleitet durch die Lehrperson)

*Kurzer Austausch:

Einander kurz erzählen, was vorher überlegt wurde – ev. Stichworte mitbringen.

*Nachdenkzeit: Wo ist mein „heiliger“ Ort in der Schule, in der Stadt, im Dorf ...

Ein Ort, der mir wichtig ist, wo ich gerne bin, zu mir kommen kann....

*Einander erzählen, auch warum dieser Ort wichtig ist und sich auf einen Ort einigen.

*Der „heilige“ Ort soll in der nächsten Stunde den anderen präsentiert werden.

- kurz erzählen warum das euer „heiliger“ Ort ist

- Ein passendes Lied, einen Text ... dazu singen, vorlesen ...

*Ein Foto vom „heiligen“ Ort machen, falls dieser nicht in der Schule bzw. leicht erreichbar ist

4. „Wallfahrt“ zu unseren „heiligen Orten

Wir nehmen alle mit an unseren „heiligen“ Ort und erzählen warum dieser Ort für uns so wichtig ist. (durch eine richtige „Wallfahrt“ zu diesen Orten oder durch Fotos)

5. Was hat sich an den „heiligen“ Orten gezeigt? Welche Hoffnung trägt uns?

Gespräch im Plenum: Was ist uns aufgefallen? Zuerst erzählen die Schüler/innen, Stichworte werden notiert ... dann die Lehrerin

Stichworte kategorisieren

6. Wir unterbrechen und bekommen Inputs zum Synodalen Prozess in der Kirche

Klären der Begriffe: altersgemäß

K i r c h e – Ort der Heils- und Gotteserkenntnis; Netzwerk von Personen, die dem Evangelium nachgehen; Kirche ist schon vor Erschaffung der Welt gedacht, weil es die Idee der Menschheit ist →Epheserbrief

S y n o d e

E i n l a d u n g

Papst Franziskus lädt uns ein in einer weltweiten Synode die Kirche mitzugestalten.

Auch wir dürfen mitmachen und tun das indem wir in unserer Klasse eine Synode machen.

Unseren Text schicken wir dann weiter ...

7. Wir eröffnen die Synode in unserer Klasse mit einer kleinen liturgischen Feier

B e g r ü ß u n g

G e b e t zur Klassensynode

Guter Gott,

du zeigst uns, deiner Kirche den richtigen Weg.

Du hast uns versprochen:

Ich bleibe immer bei euch.

Darauf vertrauen wir.

Wir glauben:

Du bist auch in unserem Leben.

Schenke uns deinen Heiligen Geist.

Der Heilige Geist

soll unsere Gespräche und Überlegungen begleiten.

Er schenke uns Geduld und ein offenes Herz,

damit wir einander zuhören.

Er schenke uns den Mut

die Zukunft mit zu gestalten.

Wir wollen miteinander

ein Zeichen für deine Frohe Botschaft sein.

Amen.

L i e d : Gib uns Ohren, die hören ... oder das religiöse Lieblingslied der Klasse

8. Wir erarbeiten in Gruppen was wir uns von unserer Kirche wünschen

Aus jeder vorigen Gruppe sollte jemand vertreten sein und die Anliegen dieser Gruppe, die sich beim Erarbeiten der „heiligen“ Orte gezeigt haben, einbringen.
Daraus erarbeiten wir, was wir uns von der Kirche wünschen.

Placemet – Methode - angeleitet
Gespräch darüber in der Gruppe
Gruppentext aus den Gedanken formulieren

Dieser Text wird im Plenum vorgestellt.

Der/die Religionslehrer/in erstellt aus den einzelnen Gruppentexten einen gemeinsamen Ausgangstext.

9. Ich mache mich mit dem Ausgangstext vertraut und bringe meine Änderungsvorschläge ein (Modi)

Der/die Religionslehrerin liest den Ausgangstext im Plenum vor.
Jede Gruppe liest den Text in der Gruppe langsam reihum vor.
Änderungswünsche (Modi) werden auf Postits geschrieben.

Die Modi werden dem Plenum vorgestellt und der genauen Textstelle auf einem Plakat zugeordnet.

10. Wir überarbeiten unseren Ausgangstext

Es wird abgestimmt ob ein jeweiliger Modi in den Text aufgenommen wird oder nicht.
Die Abstimmung/Ablehnung wird begründet. (2/3 + 1 Stimme nötig)

11. Unser Synodentext wird vollendet

Der Text wird vorgelesen und es wird abgestimmt ob er so angenommen wird.
Wenn er angenommen wird, noch einmal vorlesen und feierlich (ev. während einer liturgischen Feier) von allen unterschreiben lassen.

12. Wir schauen auf den Prozess zurück und überlegen wie es mit unserem Text weitergehen kann

Plakat mit den Überschriften – noch einmal kurz ansprechen was wir da gemacht haben.
Gespräch was geschieht mit unserem Text – Spur ziehen bis zum Papst.
Interesse für Medienberichte über den synodalen Prozess wecken.

13. Unser Prozess und Text zieht Kreise

Klassensynodentext gut sichtbar in der Schule und/oder Pfarre aufhängen.

Den Text und Prozess via pdf oder Fotos ...veröffentlichen, damit die entstandenen Ideen weite Kreise ziehen können:

www.kreiseziehen.at

Mitmachplattform von „feel the pulse – Weil der Mensch zählt.“

posten – mitlesen was andere posten – sich einbringen – mittendrin und eingebunden sein im synodalen Prozess :)